

Das Gemeinsame stärken

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor rund drei Monaten lancierten wir das Projekt «Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt». Über 250 Nisthilfen wurden seither bestellt, unzählige Samentütchen bereiteten Freude und vor allem: Viele gute, spannende und bereichernde Gespräche ergaben sich! Viele Luzernerinnen und Luzerner sind sehr naturbegeistert, verbringen viel Zeit draussen beim Beobachten, bei Einsätzen für die Pflege von wertvollen Gebieten, als Landwirtin oder Landwirt oder auch einfach um zu geniessen und sich zu erholen.

Und viele Menschen machen sich grosse Sorge um die Entwicklung der Natur vor der Haustür. Sie sind motiviert sich einzusetzen, aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Das können wir alle! Die Gespräche stimmen mich zuversichtlich.

Im Gespräch erfahren wir voneinander, was uns beschäftigt, was uns freut, was uns Sorge bereitet und was wir gerade tun. Im Gespräch können wir auch Verständnis für uns unbekanntes entwickeln. Das ist, finde ich, gerade in der Naturschutzarbeit zentral. Die Faszination für Vögel wirkt dabei oft verbindend.

Dies zeigt eine Aktion von Eschenbach Natur: Mit Fahrrädern besuchten die Mitglieder Bauernhöfe rund um Eschenbach und brachten den Landwirten Schwalbennester aus dem Projekt «Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt». Die Landwirtinnen und Landwirte öffneten ihre Ställe und Remisen – die Freude an den Schwalben wird geteilt. So entstehen



Michael Gerber

Die Faszination für Vögel verbindet. Schwalben sind dabei besondere Sympathieträger. Dies bestätigen die Erfolge im Projekt «Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt».

Beziehungen, dank denen wir Arten wie Mehl- und Rauchschnalben fördern können.

Und wer weiss: Vielleicht melden sich die Landwirtinnen und Landwirte wieder bei uns, wenn sie eine Hecke pflanzen möchten oder sie freuen sich, wenn wir auf ihrem Land einen Unkentümpel graben oder in der Remise auch noch einen Schleiereulenkasten aufhängen? Mit Begegnungen legen wir Grundsteine für Naturschutz vor Ort!

Maria Jakober
Geschäftsführerin BirdLife Luzern

Inhalt

Schwalbenförderung startete mit Velofahrt	2
Mehlschnalben – einst in jedem Dorf häufig	3
Zweite «Bördleif»-Vogelrally	4
Kurzbeiträge	5
Infos von BirdLife Schweiz	7
Agenda	8